

Jahresbericht der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung für das Jahr 2005

Zweck der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung ist die Stärkung des freiheitlichen Gemeinwesens durch gesellschaftspolitische und demokratische Bildungs-, Forschungs- und Beratungstätigkeit, die Völkerverständigung und die Förderung des europäischen Gedankens. Die Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung soll Menschen im Sinne von Herbert Wehner zu selbständigem politischem Denken befähigen. Sie soll anregen und befähigen zur Entwicklung der Demokratie bis an die Wurzeln der Gesellschaft, zur Sicherung des gleichen Rechts für jeden Menschen und zu sozialem und solidarischem Handeln im Innern und nach außen. Die Stiftung dient der Wahrung des Andenkens von Herbert Wehner in seinem Heimatland Sachsen.

Im Jahr 2005 hat die Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung kontinuierlich an der Verwirklichung ihres Stiftungszwecks gearbeitet. Die Anlageform des Stiftungskapitals in Geldmarktfonds wurde beibehalten, soll aber im kommenden Jahr überprüft werden.

Inhaltlich hat sich die Stiftung vor allem mit politisch-historischen Projekten beschäftigt. Erneut waren diese sowie der bevorstehende 100. Geburtstag Herbert Wehners am 11. Juli 2006 vorherrschende Themen in der Sitzung des Stiftungsbeirats am 8. Juli 2005. Als Gast war hier wiederum Bundesminister a.D. Dr. Hans-Jochen Vogel anwesend.

Die wissenschaftliche Biographie Herbert Wehners wurde im Jahr 2005 nahezu zum Abschluß gebracht. Das Buch erscheint im ersten Halbjahr 2006 im dtv-Verlag. Die Stiftung hat dieses Projekt, das gleichzeitig der politischen Bildung und der Wahrung des Andenkens von Herbert Wehner dient, ideell und finanziell unterstützt. Entstandene Kosten wurden durch entsprechende Spenden gegenfinanziert.

Die Stiftung hat ihre Satzung zum 1.1.2006 geändert. Mit dieser Änderung geht der Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk in die Verantwortung der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung über. Infolgedessen werden künftig höhere Spendeneinnahmen erwartet.

Dresden, den 19. Mai 2006